

Triest, 18. Februar 1865

Verehrter Herr Inspektor!

Soeben war Herr Loitz, Direktor Schröder bei mir und teilt mir mit, dass Bruder Finckh auf der Reise von Alexandrien nach Korfu an einem Schlagflusse ins bessere Leben abgerufen, wie er einem soeben von Korfu erhaltenen Telegramm entnommen. Morgen erwarten wir das Dampfboot, ich vermute aber, dass die Geschwister Finckh und Müller in Korfu verbleiben werden, um der Beerdigung beiwohnen zu können.

In jedem Falle werde ich, wenn ich mich in dieser Annahme täuschen sollte, Ihnen morgen wieder schreiben. Wunderbarer Gott, wie gar unbegreiflich sind Deine Wege.

Da ich vermute, dass die Reisenden unerwartete Ausgaben gehabt haben werden, halte ich das Erträgnis des vorjährigen Verkaufs der eingesandten Missionsschriften und meiner Sammlungen mit 72,38 Pfund, welchen Bruder Medinus desgleichen von 42 Pfund hinzugefügt hat, für sie zurück und werde nach besten Kräften für die Schwergeprüften sorgen.

Unter herzlichen Grüßen, insbesondere von Herrn Dr. Gundert und Bruder Huber und Müller.

Ihr ergebener

D. Buschbeck, Pfarrer.